

20000 Mr. sollen als Unterstützungs fond für die Witwen und Waisen gefallener Mitglieder verwendet werden. Den Rest von 10000 Mr. will der Kronprinz dem Oberkommando der Schutze truppe zum Zwecke von Liebesgaben für unsere Truppen in Südwestafrika übergeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichskanzler Graf Bülow hat den Präsidenten des Reichsgerichts zum 50jährigen Bestehen der deutschen Justizorganisation mit einem längeren Telegramm begrüßt. — Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht amlich die Erneuerung des Generaldirektors des Landes- und Heuer-Segelsatz der Provinz Brandenburg, Geh. Regierungsrat von Höbel, zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrat und Vortragenden Rat in der Reichskanzlei. — Bei der Reichsbank wurden ernannt: Der interimistische Vantowstand nahm in Großenhain zum Vortragenden und der Bankalberer Adjunkt Bluth in Leipzig zum Vortragenden. — Der preußische Regierungs- und Vortragende Rebbein zu Leipzig erhält bei seinem Übertritt in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Vortrag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine neue Konferenz zwischen Vertretern der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft, den Bahnen von Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden, sowie der Reichsbahnen soll, einer Breslauer Meldung zufolge, am 28. November stattfinden. Bis dahin soll man, die neuen Zugleitungspläne im einzelnen festgestellt zu haben, die auf eine Vereinigung und Förderung des allgemeinen Güter- und Personenverkehrs hinziehen. — Der Krakauer Schulprozeß kommt am 4. d. Wts. vor dem Reichsgericht abermals zur Verhandlung.

Bremen. (Priv.-Tel.) Der seit 17 Wochen bestehende bischöfliche Maurerjurist ist beendet. Die Zimmerer und Bauarbeiter streiken weiter.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Kapellmeister Hale vom 1. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 56 in Cleve wurde wegen Misshandlung Untergebener in 40 Fällen zu 6 Wochen Mittelstrafe verurteilt.

Essen. (Priv.-Tel.) In Wattenscheid in Westfalen wurde die Chetron Corp., welche Damen, Mat und Hilfe versprach, sowie eine Anzahl von Frauen und Männern wegen gemeinsamen Vergewaltigungen verhaftet. Der flüchtige Chemann der Frau wurde in Dresden festgenommen.

Görlitz. (Priv.-Tel.) Der für den 1. Oktober geplante Droschkenkutschereit ist nicht ausgeführt worden, weil der Magistrat nach einer Konferenz mit den Regierungsvertretern die angefochtene Polizeiverordnung zurückgezogen hat.

Wien. (Priv.-Tel.) Das offizielle "Fremdenblatt" bezeichnet die Versuche der italienischen und russischen Flotten, insbesondere der "Riviera Preysa", Österreich die Abfahrt unterzuheben, die Sklaverei Malakaiens zu planen, als Phantasierei. Die Entente mit Russland sei und bleibe die unerschütterliche Basis der österreichisch-russischen Balkanpolitik, an der von beiden Seiten entschieden festgehalten werde.

Wien. Das R. W. Abendblatt meldet: Die Londoner Meldung, wonach die österreichisch-ungarische Regierung bei Harrow u. Co. in England 20 Torpedobootszerstörer und Torpedoboote bestellt hätte, den Bau vertrieben jedoch der österreichischen Werft in Triest hätte übergeben müssen, weil die Ausführung der Schiffsbauten in England nur mittels Nacharbeit und daher mit 50 Prozent Lohnzuschlag hätte ausgeführt werden können, wird von zuständiger Seite dahin richtig gestellt, daß die österreichisch-ungarische Kriegsverwaltung bei der genannten englischen Firma nur einen Torpedobootszerstörer und ein Torpedoboot bestellt hat. Das Schiff soll als Mutter für die im Innern herzustellenden neuen Fahrzeuge der österreichisch-ungarischen Marine dienen.

Marietta. Beide der Compagnie Transatlantique und den Vertretern der eingeschriebenen Seeleute ist heute ein Vertrag abgeschlossen worden, der die Arbeit an Bord regelt.

Wroclaw. Der französisch-österreichische Vertrag über Marocco ist nach dem "Heraldo" auf folgender Basis zu Ende gekommen: Der status quo wird aufrecht erhalten. Erst für den Fall, daß die Autorität des Sultans nicht wieder herstellen kann, daß beide Mächte das Recht vor, die Souveränität in den Gebieten auszuüben, in denen ihre geografische und geschichtliche Position ihnen dazu einen Anspruch gibt, nur Spanien wären dies die Gebiete, die an der nördlichen, westlichen und südwestlichen Küste gelegen sind, unter Abschluß von dem Spanien besteht in Tanger seine Missionen, das Postamt, ohne einige andere ihm eingeräumte Privilegien.

Helsingfors. (Priv.-Tel.) Diejenigen Verwandten und Freunden hier ausgewiesener Finnländer ist es gelungen, zuberliche Auskunft über deren Verbleib zu erhalten. Siebzehn v. Schauman, Magister Gummerus und Ingenieur Collan befinden sich noch immer in der Peter-Pauls-Festung in Petersburg. Die beiden Studenten Erickson und Weiland sind in Süddänischen Tschardim im Norden des Gouvernements Perm interniert. Sie waren am 2. Januar verhaftet und sind angeblich im Gefängnis arg mishandelt worden. Den langen Weg durch ihren Verhörfürstungsort haben sie mit gemeinem Verbrechen überstanden müssen. Es ist ihnen bedeutet worden, daß erstmals nach fünf Jahren über ihr weiteres Geschick Beslimmung getroffen werden wird.

Buenos Aires. Senat und Kammer genehmigten den Budgetvorstoss für 1905.

#### Nachts eingehende Deutschen befinden sich Seite 4)

Paris. (2 Uhr nachm.) Dienstag, 27. September 1904. — Spanien 27.90. — Turin 27.77. — Materna 104. — Spanien 27.90. — Turin 27.77. — Dresden 27.83. — Eisenbahn 27.35. — Türken 27.25. — Österreich 27.67. — Städtebau 27. — Zentralbahnen 27. — Post 27. —

Paris. Bodenmarkt. Eisen am 28.9. vor den Markt 25.26. ruhig. Eisen am 28.9. vor den Markt 25.26. ruhig. Eisen am 28.9. vor den Markt 25.26. ruhig.

#### Deutschland und Sachsen.

Über das Verfahren Sr. Majestät des Königs wurde gestern abend mitgeteilt, daß der Tag ruhig verlaufen ist. Der Monarch unternahm zweimal eine einstündige Ausfahrt im Fahrstuhl.

Se. Hoheit der Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin ist gestern operiert worden. Die Augen am rechten Auge wurde befreit, während die im linken Auge befindliche Augenwunde Schonung des Augeleins nicht entfernt werden konnte.

Dem Major der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden Geheimrat Medizinalrat Professor Dr. med. h. c. et phil. Eilenberger ist das Komturkreuz 2. Klasse des All rechtseidens verliehen worden.

Dem Lehrer und Organisten Hofmann in Grobburg in das Albrechtskreuz verliehen worden.

Dem Geistlichen Kunze der 2. Kompanie 12. Infanterie-Regiment Nr. 177 ist die silberne Lebensrettungs-Medaille verliehen worden.

Der bisherige Bezirksassessor bei der Amtshauptmannschaft Chemnitz v. Herder ist zum Legationssekretär bei der Sachischen Gesandtschaft in Berlin ernannt worden.

Dr. phil. Joseph ist zum ordentlichen Professor an der Tierärztlichen Hochschule ernannt worden.

Dr. Majestät der Monig hat genehmigt, daß der Stallmeister Ritter in das dem Herzog Sachsen-Ernst-Lichtensteinschen Hauses angeschlossene Verdienstkreuz, sowie der Ritterkreis der dem demselben Orden angeschlossene Verdienstmedaille in Silber annehmen und tragen.

Der Regierungsbauamtmann beim Landbauamt Dresden I. Klasse ist zum Landbaupraktiker ernannt worden.

Zum Vorsteher der Prüfungskommission für Apotheker ist für das Prüfungsjahr 1904/05 am Stelle des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Wohl in der Geh. Hofrat Professor Dr. Pfeiffer ernannt worden, während der erstgenannte dieser Kommission als Mitglied anzugehören hat.

Dem Bezirkschulinspektor Lehrbuchrat Lehmann in Pirna ist die nachgeholte Verleihung in den Ruhestand unter Genehmigung der geistlichen Revision bewilligt, dem leitberigen Bezirkschulinspektor in Oelsnitz Schulrat Reil das Amt des Bezirkschulinspektors für den Schulbezirk Pirna und dem leitberigen Bezirkschulinspektor in Oelsnitz i. B. Dr. phil. Schäfer das Amt des Bezirkschulinspektors für den Schulbezirk Oelsnitz übertragen worden. Der leitberige Bürgermeister Dr. phil. Neudecker in Leisnitzbach i. B. ist zum Bezirkschulinspektor für den Schulbezirk Oelsnitz i. B. ernannt worden.

— Unlänglich der Feier seiner 80jährigen Tätigkeit als Direktor der Königl. Kunsgewerbeschule bewirtete gestern Herr Geheimer Hofrat Graf von Seebach sein Professor- und Lehrerkollegium, sowie eine Deputation der Schülerrath in den feierlich geschmückten Räumen der Galoppo. Während der Tafel wurde dem in den Ruhestand übergetretenen Professor Dietrich ein von seinen Kollegen gesetzter silberner Pokal vom Direktor mit warmen Dankesworten für seine treue Mitarbeiterchaft überreicht.

— Zu Ehren des Herrn Geh. Medizinalrats Prof. Dr. phil. et med. h. o. Jähne, der gestern aus seinem Amte gesiedelt ist, wird heute morgen bald 12 Uhr im pathologischen Institut der Tierärztlichen Hochschule von der Studentenschaft eine Feier veranstaltet.

— Dem Stationsverwalter 2. Klasse Garsten in Belgernsbois ist für sein umsichtiges Einreisen beim Lösen eines auf der Strecke zwischen Belgernsbois und Ottewitz entstandenen Brandes die Anerkennung der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnabteilungen ausgesprochen worden.

— Auf Veranlassung der bisigen Feier, anlässlich des Namensfestes des Kaisers Franz Joseph I. um 10 Uhr vormittags auf dem Hauptaltar der katholischen Hofkirche eine Messe gelesen werden.

— An der bevorstehenden großen Tagung des Evangelischen Bundes finden folgende der breiteste öffentlich zugängliche, jedoch nur für Evangelische bestimmte Veranstaltungen statt: Montag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr: Begrüßungsversammlung im großen Saale des Vereinshauses; den Vortrag führt Herr Stadtarzt Dr. Vogel. — Dienstag, den 4. Oktober, nachmittags 5½ Uhr: Festgottesdienste. (In der Kreuzkirche wird Herr Superintendent Dr. Meyer-Zwickau, in der Dreifaltigkeitskirche Herr Pastor Kröber-Waldheim predigen.) Abends 8 Uhr finden drei große öffentliche Abendversammlungen statt, und zwar: 1. im großen Saale des Vereinshauses. Den Vortrag führt Herr Professor Dr. Schäfer. Vorträge halten Herr Professor Dr. Tschadert-Göttingen über: "Das alte Lutherbild" und Herr Pfarrer Monks-Krems über: "Den religiösen Gehalt der evangelischen Bewegung in Österreich". 2. im Saale des Gewerbeausstellungshaus: Den Vortrag führt Herr Dr. med. Hoff. Es werden freudig Herr Professor Dr. A. Böckling-Karlsruhe und Herr Oberpfarrer Dr. Kölisch-Chemnitz. Das Thema des ersten Vortrages lautet: "Nördlich-päpstliches oder deutsches Recht?", während Herr Dr. Kölisch sein Thema noch nicht bestimmt hat. 3. im Saale von Hammers Hotel. Den Vortrag in dieser Versammlung hat Herr Pastor Blaumüller inne. Es sprechen Herr Pfarrer Dr. Egeling-Krefeld über: "Konfessionelle Kirchenbestimmungen und evangelische Bundesarbeit" und Pfarrer Klein über: "Turner-Chronik, Kriegs- und Friedensbilder aus der Zeit von Rom-Bewegung". — Mittwoch, den 5. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet zunächst eine große öffentliche Hauptversammlung im großen Saale des Vereinshauses statt. Nach einleidendem Gottesdienst und Gebet wird der Vorsitzende des Evangelischen Bundes Dr. Graf von Bünzendorf-Bodensteine diese Versammlung wenn möglich öffentlich mit Begrüßungsworten eröffnen. Ferner wird Herr Professor Dr. Kirn-Leipzig über: "Beruf und Kraft der Kirche des Evangeliums" sprechen; abends 8 Uhr finden wiederum zwei öffentliche Versammlungen statt, und zwar: 1. im großen Saale des Vereinshauses; den Vortrag führt Herr Pfarrer Raumann; Vorträge halten Herr Superintendent Dr. Meyer-Zwickau über: "Religiöse Unsterblichkeit als Bundesgenosse Roms" und Herr Pfarrer Hammer-Grauden über: "Der Kampf in der deutschen Diözese". 2. im Saale des Lindenthal-Vades: Der Vortrag Herr Pastor Dr. Dr. Ruhn; Herr Prof. Dr. Trommershausen Frankfurt a. M. spricht über: "Protestantische Erziehung", Herr Reichsanwalt Dr. Eisenlohr-Augsburg über: "Die Zeit von Rom-Bewegung in Österreich". Beide hingewiesen sei noch auf das Kirchenkonzert, welches Mittwoch abends 8 Uhr in der Martin-Lutherkirche unter der bewährten Leitung des Herrn Kantors Möhlisch stattfindet, und bei dem die Reformationshymne von Albertus Seeger zur Aufführung gelangt. Das Programm zu dieser Veranstaltung kostet nur 20 Pf. Der Festanschluß des Evangelischen Bundes" erlahmt übrigens auch einen Aufruf an die Dresdner Bürgerschaft, in welchem die Bitte ausgetragen wird, während der Generalversammlung vom 3. bis 5. Oktober die Häuser zu verlassen.

— Über die Stellung der Kirche zum Selbstmord kam es in der Versammlung des Katholikvereins der Gemeinde zum Heiligen Kreuz in Berlin zu lebhaften Diskussionen. Der Kirchenälteste, Pfarrer Buback, brachte zur Sprache, daß ein biederer Bruder Handwerkermeister, der sonst den Frommen zuwinkte, aus Verzweiflung über den Zusammenbruch seines Betriebs und seines Familienlebens Selbstmord denkt habe. Die selbst der Verzweiflung nahe Witwe suchte den Trost der Kirche und die Teilnahme eines Geistlichen bei der Beerdigung ihres Mannes nach, jedoch vergebens. Die Geistlichen bedauerten, der Witte nicht zu helfen zu können, da sie nach einer Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrates an dem Begräbnis eines Selbstmörders nur teilnehmen können, wenn durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß der Selbstmörder die verhängnisvolle Tat im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen habe. Kirchenältester Buback, der auch Bismarck ist, kennzeichnete schroff dieses System kirchlicher Unzulässigkeit, welches mit der Lehre Christi und mit der Moral selbst in direktem Widerspruch steht. Dem größten Verbrecher werde geistliches Geleit auf seinem letzten Gang zu stehen, aber wer sonst ein braues Leben geführt, vom Schicksal fortgetrieben, in Verzweiflung gerät und Hand an sich selbst legt, dem folge sein Geistlicher. Er halte jeden Selbstmörder für unzulässig, ohne daß dies erst noch ärztlich belegt zu werden brauche. Die ärztliche Belehrung schafft nur zwei Arten von Selbstmördern. Den hinterbliebenen eines reichen Selbstmörder werde es leicht sein, sich ein ärztliches Attell zu beschaffen, den armen nicht. Die Versammlung nahm schließlich folgende Resolution an: "Die heute im Kaiserpalast der Unionbrauerei versammelten Mitglieder, Freunde und Freindinnen des Katholikvereins der Gemeinde zum Heiligen Kreuz in Berlin erklären aus Anlaß eines Vorfallmassakers die Verhängnis eines Selbstmordes nur teilnehmen können, wenn durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß der Selbstmörder die verhängnisvolle Tat im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen habe."

— Über die Stellung der Kirche zum Selbstmord kam es in der Versammlung des Katholikvereins der Gemeinde zum Heiligen Kreuz in Berlin zu lebhaften Diskussionen. Der Kirchenälteste, Pfarrer Buback, brachte zur Sprache, daß ein biederer Bruder Handwerkermeister, der sonst den Frommen zuwinkte, aus Verzweiflung über den Zusammenbruch seines Betriebs und seines Familienlebens Selbstmord denkt habe. Die selbst der Verzweiflung nahe Witwe suchte den Trost der Kirche und die Teilnahme eines Geistlichen bei der Beerdigung ihres Mannes nach, jedoch vergebens. Die Geistlichen bedauerten, der Witte nicht zu helfen zu können, da sie nach einer Verfügung des Evangelischen Oberkirchenrates an dem Begräbnis eines Selbstmörder nur teilnehmen können, wenn durch ein ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß der Selbstmörder die verhängnisvolle Tat im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen habe.

— Im großen Saale des Vereinshauses, Bismarckstraße, Sonnabend, den 4. Oktober, abends 8 Uhr, wird Herr Gedächtnis-Professor Dr. Gareis aus München über: "Die Fortschritte des internationalen Rechts im letzten Menschenalter", sprechen. b) Vortragszettel im Hörsaal der Geheimschule, Kleine Brüdergasse 21, abends 8 Uhr. 1. Montag, den 10. Oktober, und jeden folgenden Montag bis Weihnachten spricht Herr Prof. Dr. Schöne über: "Sächsisches Staatsrecht". 2. Dienstag, den 11. Oktober, und jeden folgenden Dienstag bis Weihnachten spricht Herr Dr. Böhmer über: "Stadt und Kirche." 3. Mittwoch, den 12. Oktober, und jeden folgenden Mittwoch und Freitag bis Weihnachten spricht Herr Prof. Dr. Buttstädt über: "Die Lebe von den Siegeln". 4. Donnerstag, den 13. Oktober, und jeden folgenden Donnerstag bis Weihnachten spricht Herr Oberregierungsrat Dr. Eislich über: "Geschichte des sächsischen Staateswesens." Eintrittskosten zu dem Einzelvortrag, sowie Eintrittskarten für die Geheimschule, Kleine Brüdergasse 21, 1. vormittags 10 bis 2 Uhr nachmittags und (außer Sonnabends) nachmittags 5 bis 9 Uhr abends.

— Auf der Straßenbahmlinie Laubegost-Hamburger Straße geriet gestern nachmittag in der Nähe der Altenberger Straße an einem Motorwagen die Wiedlung der Maschine in Brand, der auch Bismarck ist, kennzeichnete schroff dieses System kirchlicher Unzulässigkeit, welches mit der Lehre Christi und mit der Moral selbst in direktem Widerspruch steht. Der defekte Motorwagen, in welchem die Fahrgäste sitzen blieben, konnte, mußte somit seinem Anhänger vom nächsten, in dieselbe Richtung fahrenden Motorwagen bis zur nächsten Weiche an der Geisingerstraße gehoben und dort auf das andere Gleis gebracht werden, um von hier aus wiederum per Schub die Rückfahrt nach Tolkewitz in das Depot anzutreten.

— Auf der Schiffswerft Blanke in Röhrig bei Roßberg wird zur Zeit ein Kabin gebaut, der als der größte auf der Elbe bezeichnet wird. Er hat von Steuer zu Steuer eine Länge von 82 Metern, eine Breite von 12 Metern, und es wird für 3000 Passagiere Tragfähigkeit garantiiert. Bausteller ist der Schiffseigner Körne in Hamburg.

— Die heutigen Sonntagskonzerte im Ausstellungspalast werden vom Dresdner Philharmonischen Orchester aufgeführt. Die prächtige Schmückung der Räume aus Anlaß des Jubiläums ist noch für heute besetzt worden. Morgen konzertiert zum ersten Male das aus 56 Mitgliedern bestehende Richard Eilers-Orchester. Der Genuss dieses Abends soll durch Gelangsvorführungen des Bernhard Schneiderischen Damenchors erhöht werden.

— Der Victoria-Salon gibt heute zwei Vorführungen (14 Uhr und 19 Uhr), in denen das neue Oktober-Programm zur Aufführung gelangt. Die Nachmittags-Vorstellung findet mit ungeläufigem Programm zu kleinen Preisen statt.

— Im Central-Theater finden heute zwei Vorführungen statt: Nachmittags halb 4 Uhr (bei ermäßigten Preisen) und abends halb 8 Uhr.

— Im Zoologischen Garten ist heute, am ersten Sonntag im Monat, billiger — 25 Pf. — Tag. Das Konzert beginnt um 4 Uhr. Die warmen Herbsttage ermöglichen es, sämtliche Tiere noch in ihren Sommerräumen zu lassen. Ein Spaziergang in dem großen Parke gewährt bei der herbstlichen Pflanzung einen besonderen Reiz. Der Tierbestand hat durch Anlauf, Geburten und Tiere besonders die Anzahl eines Zwanzigstausends erreicht.

— Der Geheimschule Blanke in Röhrig bei Roßberg wird zur Zeit ein Kabin gebaut, der als der größte auf der Elbe bezeichnet wird. Er hat von Steuer zu Steuer eine Länge von 82 Metern, eine Breite von 12 Metern, und es wird für 3000 Passagiere Tragfähigkeit garantiiert. Bausteller ist der Schiffseigner Körne in Hamburg.

— Die heutigen Sonntagskonzerte im Ausstellungspalast werden vom Dresdner Philharmonischen Orchester aufgeführt. Die prächtige Schmückung der Räume aus Anlaß des Jubiläums ist noch für heute besetzt worden. Morgen konzertiert zum ersten Male das aus 56 Mitgliedern bestehende Richard Eilers-Orchester. Der Genuss dieses Abends soll durch Gelangsvorführungen des Bernhard Schneiderischen Damenchors erhöht werden.

— Der Victoria-Salon gibt heute zwei Vorführungen (14 Uhr und 19 Uhr), in denen das neue Oktober-Programm zur Aufführung gelangt. Die Nachmittags-Vorstellung findet mit ungeläufigem Programm zu kleinen Preisen statt.

— Im Central-Theater finden heute zwei Vorführungen statt: Nachmittags halb 4 Uhr (bei ermäßigten Preisen) und abends halb 8 Uhr.

— Im Zoologischen Garten ist heute, am ersten Sonntag im Monat, billiger — 25 Pf. — Tag. Das Konzert beginnt um 4 Uhr. Die warmen Herbsttage ermöglichen es, sämtliche Tiere noch in ihren Sommerräumen zu lassen. Ein Spaziergang in dem großen Parke gewährt bei der herbstlichen Pflanzung einen besonderen Reiz. Der Tierbestand hat durch Anlauf, Geburten und Tiere besonders die Anzahl eines Zwanzigstausends erreicht.

— In ihrer Wohnung in der Baustadt 4, part. in Leipzig wurden Freitag mittag, wie bereits kurz mitgeteilt, der Kaufmann und Expedient Franz Max Oswald Schröder, geboren am 15. Oktober 1881 zu Unterlößnitz (Weimar), und dessen Ehefrau Helene Lina geb. Thiele, 22 Jahre alt, aus Lößnitz gebürtig, bestenslos aufgefunden. Es liegt Verdacht durch Leuchtgas vor. Haushbewohner hatten Gasgeruch bemerkt und zunächst die Gasleitung benachrichtigt. Beamte der Polizei entdeckten noch Dichtung der Wohnung die Tat. Im vollen Hochzeitsstaate lagen auf den Betten die Jungvermählten, beide noch schwache Lebewesen, die sich gebettet. Während die Frau schlafend mit